

nannt wird. Einer dieses Geschlechts Namens Rabodo oder Rapoto wird ohngefähr 1114 als Voigt des Klosters Banz im Bambergischen gemeldet, der aber so schlecht haußgehalten hatte, daß das Kloster ganz darüber eingegangen, und von Bischof Otten wieder aufgerichtet werden mußte. Die Bamberger Scribenten oder auch ihre Abschreiber haben aber diesen Namen sehr unkenntlich gemacht, welche bey der Gelegenheit zu verbessern sind. *) 1168 war Hermann, Graf v. Wolfsbach, bey dem Kaiser zu Würzburg Zeuge in einem Würzb. Briefe; **) das ist eben der, welcher mit dem Burggrf. zu M. befreundet war. Ob sie von Wettin oder Hartenstein vergl. S. 35. §. 7.

§. 5.

Wie hoch war seine Würde?

Man unterscheide genau, was sie als Burggrafen und als gebohrne Grafen galten und thaten; denn gemeiniglich hatten sie noch gewisse Nebenämter, waren Klostervögte u. s. w. Die

P 5

Meiß.

*) Heinricus abbas Banzensis in *Orig. monaster. Banzensis* p. 58. ubi dicitur: comes de Wolfesmarck. *Mart. Hofmanns Annal. Bamberg.* III. p. 53. comiti cuidam de Wolfeswack.

**) Dipl. apud *Leukfeld. Ant. Poeldens.* p. 257. und *Friesens Hist. von Würzburg*, ibi male *Wolfsbach*.